

Engischlehrbefähigung abgeben??

Beitrag von „alem2“ vom 20. Juni 2011 21:26

Hallo,

als das Fach Englisch in den Grundschulen verpflichtend wurde, beendete ich gerade mein Ref. Um eine Stelle zu bekommen, war ich gezwungen den Didaktikkurs Englisch zu belegen und den C1 Sprachschein zu erwerben. An dem Didaktikkurs habe ich auch ein Jahr lang einmal die Woche Teil genommen. Der C1 Schein wurde und damals übers Wochenende quasi hinterhergeworfen, weil Englischlehrer unbedingt gebraucht wurden. Nach "normalen Stand" hätte ich diese Prüfung nicht geschafft.

Bisher habe ich mich im Unterricht stark an unser Lehrwerk playway gehalten und so mein Bestes gegeben, Englisch zu erteilen.

Nun hat unsere Schulleitung gewechselt. Englisch ist ihr Steckenpferd. Sie ist native speaker und hat hohe Anforderungen an unseren Englischunterricht. Sie will, das wir vom Buch loskommen und stattet mir bald im Englischunterricht einen Besuch zur Qualitätskontrolle ab. Ich finde das furchtbar. Englisch ist überhaupt nicht mein Fach. Meine Stärken liegen in anderen Bereichen. Kann man Englisch wieder abgeben?

Alema

Beitrag von „PeterKa“ vom 20. Juni 2011 22:01

Naja, wenn die SL merkt, dass du in English keinen ihren Ansprüchen genügenden Unterricht machen kannst, vermittel ihr das doch und bitte darum in Englisch weniger eingesetzt zu werden oder eben weitere Fortbildungen zu erhalten.

Beitrag von „Josh“ vom 20. Juni 2011 22:20

Entschuldigt, dass ich nichts zum Thema beitragen kann, aber welche Niveaustufe erwartet sich denn deine SL bei dem Abschluss der Primarschule von den Schülern?

Beitrag von „alem2“ vom 20. Juni 2011 22:41

Hallo,

es ist Fakt, dass gerade junge Schüler ein gutes englischsprechendes Vorbild haben müssen, um Englisch zu erlernen. Das wird gerade in letzter Zeit in den Grundschulen immer wieder betont. Das Mündliche steht in der Grundschule ja im Vordergrund. Der Lehrer sollte kein deutsches Wort im Unterricht benutzen und alles sprachlich und gestisch übermitteln. Dass die Kinder am Ende der Grunschulzeit nicht das gleiche Niveau erreichen, versteht sich ja von selbst.

Alema

Beitrag von „Josh“ vom 21. Juni 2011 07:49

Das war aber keine Antwort auf meine Frage.

Oder hat man keine konkreten Angabe diesbezüglich in der Primarstufe?

Beitrag von „alem2“ vom 21. Juni 2011 11:09

Hallo,

du meinst mein Englisch kann sonstwie sein, der Unterricht auch. Hauptasche die Sch erfüllen am Ende die Mindestanforderungen im Lehrplan?

Die weiterführenden Schulen haben sich darüber beschwert, dass die Sch dies nicht tun und sehr schwach sind im freien Reden und in der Aussprache.

Lg Alema

Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. Juni 2011 11:29

Nun ja, als weiterführende Schule macht man es sich dann aber zu leicht.

Wenn ich eine 5. Klasse mit 26 bis 30 Schülern habe, die im Extremfall von 8 verschiedenen Grundschulen mit entsprechend qualitativ wie inhaltlich unterschiedlichem Englischunterricht habe, dann muss ich zu Beginn ohnehin die Schüler erst einmal da abholen, wo sie stehen. Es kommt dann unterstützt durch die Lehrwerke zu einem gewissen "Homogenisierungsprozess", so dass eine gemeinsame Arbeitsgrundlage für alle Schüler geschaffen wird. Da würde ich die Beschwerden der Kollegen der "höheren Schulen" eher gelassen nehmen.

Ein Native-Speaker als Schulleitung ist so gesehen eigentlich der "Overkill", das kann man schlichtweg nicht als Standard setzen. Und wenn die NRW-Landesregierung einen so niedrigen Anspruch an die Qualität ihrer Englischlehrer im Primabereich hat(te) - und teilweise werden einem die C1-Scheine ja wirklich hinterher geworfen, wie ich aus dem eigenen Umfeld weiß - dann kann und darf das nicht zum Problem der Lehrkräfte werden, die unter den offiziellen und somit regulären Bedingungen ihre Qualifikation erworben haben.

Wer Englischlehrer haben möchte, die diese Vorbildfunktion erfüllen, der muss sie entsprechend ausbilden - und die C1-Schein-Variante ist dazu denkbar ungeeignet.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Nuki“ vom 21. Juni 2011 14:12

Das ist ja toll, dass Deine Schulleiterin Native Speaker ist, aber die meisten Englischlehrer an der Grundschule sind es eben nicht.

Ich würde es auf mich zu kommen lassen und den Schein nicht abgeben. Wenn es ihr nicht passt, was Du machst, dann wird sie Dich einfach im nächsten Schuljahr nicht mehr einsetzen. Allerdings frage ich mich da schon, ob sie dann alle Englischstunden übernehmen kann?

Ich sehe es auch so, dass ich Freude an der Sprache vermitteln will. Meine Schüler können oft die Aussprache trotz richtigem Vorsprechen nicht. Soll ich sie das dann solange sagen lassen, bis sie es richtig können? Das finde ich etwas hochgesteckt.

Ich denke es ist eher die Aufgabe das "sich trauen" zu vermitteln und die "Erkenntnis" auch wenn Du nicht jedes Wort verstehst, kannst Du über den Kontext/ Mimik/ Gestik doch verstehen, was gemeint ist.

Und bisher habe ich 2 mal Gespräche mit Englischlehrern an weiterführenden Schulen gehabt. Jedes Mal hatten die Lehrer vollkommen überzogene Vorstellungen von dem, was wir an der Grundschule mit den Kindern machen können. Da war von Grammatik die Rede, Zeiten... Ich

denke da sind die Treffen GANZ WICHTIG um denen einfach zu vermitteln, was wir machen und wo sie anknüpfen können.

Ich habe in diesem Zusammenhang oft gehört die Grundschule nimmt der weiterführenden Schule all diesen "ersten Zauber", die "Bonbons" weg, auf die sich die Schüler früher gefreut haben. Das sehe ich anders. Was spricht dagegen trotzdem so zu beginnen an der weiterführenden Schule wie man es früher auch mal gemacht hat ohne eine große Erwartungshaltung? Wenn man dann merkt die Kinder können dieses oder jenes ganz toll, dann kann man da anknüpfen.

Lass Dich da nicht so entmutigen!

Beitrag von „Talida“ vom 21. Juni 2011 18:26

Ich kann das sehr gut nachvollziehen. Würde mich auch vor einer Schautunde drücken wollen ... An deiner Stelle würde ich aber dennoch eine Stunde einfach gut vorbereiten und der Schulleiterin anschließend - sozusagen als Reflexion - mitteilen, dass du dich als Englischlehrerin nicht wohl fühlst.

Ich finde nämlich, dass wir 'C1-Lehrer' so überhaupt keine gescheite Fortbildung erfahren, die wir aber dringend benötigen würden. An meiner Schule gibt es außer mir nur Englisch-Kollegen, die das Fach studiert haben (vor ewigen Zeiten, aber immerhin) und die aufgrund privater Gegebenheiten eine sehr gute Aussprache und einen großen aktiven Wortschatz haben. Ich schäme mich jedesmal, wenn ich Praktikanten in Englisch habe, die dann auch in die anderen Klassen gehen. Bei mir ist die Aussprache zwar gut, aber ich habe einen sehr viel größeren passiven Wortschatz, weshalb ich die C1-Prüfung auch locker geschafft habe. Mein Problem ist die Reduktion der Sprache für Erstklässlerohren. In dieser Gruppe kann ich auch nicht nur Englisch sprechen. Die brauchen ständige und klarste Anweisungen, regelmäßig muss einer der kleinen Rotzlöffel auf den Flur, damit ich überhaupt mit dem Unterricht weiter machen kann. Es bessert sich allerdings bei den Zweitklässlern. Da halte ich ca. jede dritte Stunde komplett auf Englisch durch. Ich habe allerdings auch in beiden Klassen GU-Kinder sitzen. Die reagieren teilweise gar nicht auf englische Anweisungen, auch wenn ich sie mit Gestik und Mimik unterstütze.

Ich schweife ab.

Also: ich kann gut verstehen, wenn du deine Unterrichtserlaubnis zurück geben möchtest. Ich dürfte es nicht, weil ich deswegen eingestellt worden bin, aber der Gedanke kam mir auch schon ...

Beitrag von „Josh“ vom 21. Juni 2011 19:01

Zitat von alem2

Hallo,

du meinst mein Englisch kann sonstwie sein, der Unterricht auch. Hauptasche die Sch erfüllen am Ende die Mindestanforderungen im Lehrplan?

Die weiterführenden Schulen haben sich darüber beschwert, dass die Sch dies nicht tun und sehr schwach sind im freien Reden und in der Aussprache.

Lg Alema

Ich weiß nicht, drücke ich mich so unverständlich aus? 😞

Anstatt mir auf meine Frage einfach zu antworten, unterstellst du mir irgendwelche Dinge?

Ich wollte NUR eine kurze Information zu den Kompetenzen bzw. zur Niveaustufe, die ein Primarschüler erreichen soll. Ich weiß nicht, was daran so schwer zu verstehen ist?

Aber anscheinend scheint das Thema bei dir noch ein wunder Punkt zu sein.

Beitrag von „mia_81“ vom 21. Juni 2011 19:11

Zitat von Nuki

Ich sehe es auch so, dass ich Freude an der Sprache vermitteln will. Meine Schüler können oft die Aussprache trotz richtigem Vorsprechen nicht. Soll ich sie dass dann solange sagen lassen, bis sie es richtig können? Das finde ich etwas hochgesteckt.

Aber genau das ist deine Aufgabe, klar haben manche größere Probleme bei der Aussprache, aber dein Ziel sollte es immer sein, dass alle es möglichst korrekt nachsprechen, sprechen, verwenden,...können. Da gibt es auch allerhand methodische Hilfen, um den Schülern die Aussprache zu vermitteln, wobei ich aus Bayern bin und Englisch studiert habe und daher nicht weiß, inwiefern sowas bei C1 vermittelt wurde. Und da genau seh ich das Problem. Versteht mich nicht falsch, ich will euch nicht angreifen, die ihr die Zusatzquali gemacht habt, ihr könnt ja nichts dafür, aber ich finde es von Regierungsseite eine unglaubliche Schweinerei, dass sowas geht!!!! 😡

Zitat von Josh

Entschuldigt, dass ich nichts zum Thema beitragen kann, aber welche Niveaustufe erwartet sich denn deine SL bei dem Abschluss der Primarschule von den Schülern?

Bei uns in Bayern gibt es einen Lehrplan für Englisch, in dem genau der rezeptive, der rezeptiv-produktive und der produktive Wortschatz festgelegt ist. Die Sus sollten in der Lage sein einfache Anweisungen zu verstehen, ausführen zu können, einfache Dialoge zu sprechen, Fragen stellen zu können und auch bereits erstes landeskundliches Wissen erworben haben. Wobei auch die Themenbereiche, die behandelt werden sollen, ganz klar vorgegeben sind.

Klar, der Spaß und die Freude sollte immer ganz wichtig sein um "a positive mind-set" für die Fremdsprache zu erlangen, aber gerade im Grundschulalter haben die Schüler aus entwicklungspsychologischer Sicht einen enormen Drang zur Imitation und daher MUSS der Input korrekt sein! Die Schüler plappern alles nach und was da einmal falsch verinnerlicht wurde, geht wohl nicht so leicht wieder weg. Daher kann ich jeden verstehen, der sich das ohne entsprechende Ausbildung nicht zutraut. Das würde ich auch meiner SL sagen, wenn ich da Bedenken habe und gerade, wenn sie den Englischunterricht als native speaker auf einem gewissen Niveau haben will, wird sie dich da unterstützen und dir eventuell weitere Fortbildungsmaßnahmen vorschlagen...wenn du willst!

Wenn du konkrete Fragen wegen dem Unterrichtsbesuch hast, dann schreib mir doch eine PN, ich helf dir gerne!

LG Mia

Beitrag von „Nuki“ vom 21. Juni 2011 20:24

[Zitat von mia 81](#)

Aber genau das ist deine Aufgabe, klar haben manche größere Probleme bei der Aussprache, aber dein Ziel sollte es immer sein, dass alle es möglichst korrekt nachsprechen, sprechen, verwenden,...können.

LG Mia

Sicher ist das EINES meiner Ziele. Das kann ich jedoch nicht immer bei allen Kindern erreichen. Wie schaffst Du das, dass ALLE Kinder korrekt sprechen?

Beitrag von „silke111“ vom 21. Juni 2011 20:37

[Josh:](#)

schau doch in den LP Englisch, dort werden die Anforderungen, die zum Ende von Kl. 4 erreicht werden sollen, sicher genau erläutert 😊

Beitrag von „mia_81“ vom 22. Juni 2011 13:04

[Zitat von Nuki](#)

Sicher ist das EINES meiner Ziele. Das kann ich jedoch nicht immer bei allen Kindern erreichen.

Wie schaffst Du das, dass ALLE Kinder korrekt sprechen?

Indem ich mit ihnen quasi Phonetik auf Grundschulniveau mache, wir besprechen genau wie die einzelnen Laute gebildet werden und betrachten Lippen- und Zugenstellung, und wenden einfache Tricks an, um die Laute richtig zu bilden, usw., so schaffst du es in der Regel z.B., dass jeder das [ö](#) richtig bilden kann. Natürlich hast du mal ein oder zwei Ausreißer, bei denen es nicht auf Anhieb funktioniert, aber in der Regel schon. Wenn natürlich jemand im Deutschen schon leichte Sprachfehler hat, wird das ganze schwierig...

Aber das ist doch auch wieder genau das Problem, woher soll es jemand können, der selbst kein Phonetik-Seminar besucht hat, das wäre Aufgabe der Regierung das mit in die Fortbildung reinzunehmen oder es eben nur "studierte" machen zu lassen.

LG,
Mia